



kultur
kirche
nordstadt
gemeinde

2024
MÄRZ -
MAI

begegnungen

VOM AUFSTEHEN

Ostern
Konzerte, Gottesdienste,
Veranstaltungen
Kirchenvorstandswahl

Inhalt

- 3 Willkommen
- 4–7 Titelthema: Vom Aufstehen
- 8 Der besondere Gottesdienst
- 9 Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern
- 10 Der besondere Film
- 11 Das besondere Buch
- 12 Ostereier – warum sind sie bunt?
- 13–15 Kultur mit Geschmack
- 18–19 Der Kirchenvorstand informiert
- 20 Region/Kirchenkreis
- 21 Kirche stellt sich vor ...
- 22 Kinderseite
- 23 Konfirmand*innen
- 24 Teamer*innen + Jugend
- 26 Besonderes Kirchgeld 2023
- 27 Taufen, Trauungen, Beerdigungen
- 28–30 Das war schön!
- 32–34 Mitmachen
- 35 Impressum + Kontakte



Ingrid Cremer, Wo warst Du, Gott?

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ostern ist ein Hoffnungsfest.

Es bedeutet, die gegenwärtigen Herausforderungen nicht auszublenden und gleichzeitig zuversichtlich auf ein noch gar nicht sichtbares „Ziel“ hinter dem Horizont zuzugehen. Das bedenken und zelebrieren wir – am liebsten mit Ihnen gemeinsam – in unseren Gottesdiensten in der Karwoche und zu Ostern, zu denen wir Sie herzlich einladen (S. 9).



Helga Schubert, Deutschlands zurzeit bekannteste Schriftstellerin, beschreibt in ihrem Erzählband VOM AUFSTEHEN ein Leben voller Widerstände, das in Versöhnung und Dankbarkeit mündet (S. 13). Auch die Wolfsburger Künstlerin Ingrid Cremer hat erfahren, wie wichtig Krisen für das persönliche Wachsen sind, und erzählt davon in ihren Skulpturen und in einem Kunstgottesdienst zum Thema FAMILI-ENTREFFEN (S. 8).

Kirchenvorstand und Pfarramt möchten Sie zu einem Pfingst-Empfang einladen, bei dem Geselligkeit und Verbundenheit im Vordergrund stehen, und mit Ihnen zurückblicken auf das bisher Erreichte und ausblicken auf Pläne und Vorhaben (S. 19).

Um Ihre Unterstützung bitten wir bei der Kirchenvorstandswahl am 10. März 2024: Die Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher stellen sich zunächst im Gottesdienst vor und Ihren Fragen – und möchten gern nach der Wahl mit Ihnen anstoßen.

Noch vieles anderes können Sie in dieser Osterausgabe unserer Begegnungen lesen. Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei.

Und wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen ein frohes, hoffnungsvolles Osterfest!

Ihre Uta Heine

Wir leben im Licht

Ein Physiker über seine Theorie der EWIGKEIT

Der Physiker Markolf Niemz hatte eine Verlusterfahrung. Sie veränderte sein Leben:

Vor 15 Jahren erlebte er empathisch den Tod seines Schwiegervaters in 100 km Entfernung mit. Das konnte er sich als Physiker gar nicht erklären.

Also machte er sich auf den Weg, um zu recherchieren, wie das, was er erlebt hat, überhaupt möglich sein kann.

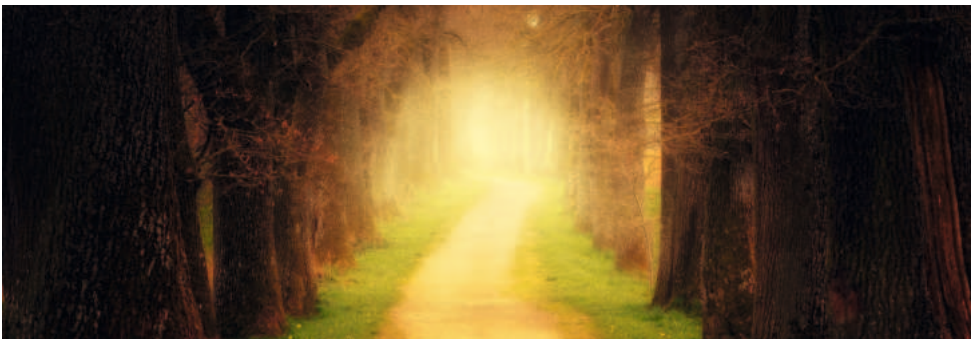
Er verband Einsteins Relativitätstheorie (die Erkenntnis, dass Raum und Zeit nicht absolut, sondern an Perspektiven geknüpft sind) mit Ergebnissen einer Astronomie-Forschungsgruppe, die errechnete, wie die Welt aussehen würde, wenn Menschen mit Lichtgeschwindigkeit unterwegs wären. Das wäre, als wenn wir Menschen durch einen dunklen Tunnel ins Licht sausen würden. Genau das aber haben Menschen, die ein sogenanntes Nahtoderlebnis erfahren haben, tatsächlich erlebt.

Daraus entwickelte er seine Theorie der Ewigkeit: „Ewigkeit ist Sein im Licht. Ewigkeit umfasst alles, was jemals geschieht, ob vor Tausenden von Jahren, jetzt oder in Zukunft.“ Licht ist quasi der Informationsspeicher, das Medium, in dem wir alles, was wir tun, als Spuren hinterlassen.

Nach Niemz ermöglichen Nahtoderfahrungen, wahrzunehmen, wie man auf andere Menschen gewirkt hat: Leid, das man anderen zufügte und Liebe, die man schenkte.

Sein eigenes Leben hat diese Erkenntnis sehr verändert: „Materielle Dinge sind mir heute nicht mehr wichtig, das Materielle kann sich ja nie mit Lichtgeschwindigkeit bewegen. Das Licht – und damit auch die Ewigkeit – ist den immateriellen Werten vorbehalten. Dazu zähle ich insbesondere die Liebe und das Verständnis.“

Ihre Uta Heine



Eine Hand reichen – oder ein Ohr

Aufstehen bei der TelefonSeelsorge

Befragt man den Duden, hat das Wort „aufstehen“ mehrere Bedeutungen: sich vom Sitzplatz erheben / aus liegender Stellung aufrichten und auf die Füße stellen / nach dem Schlaf oder einem Krankenlager das Bett verlassen oder sich auflehnen und Widerstand leisten. Im Süddeutschen kommt noch die für uns etwas ungewohnte Bedeutung „auf etwas stehen, aufruhen“ dazu: „Der Tisch steht nicht fest, nur mit drei Beinen steht er auf.“ Das liest sich seltsam, nicht wahr?



Viele Menschen, die bei der TelefonSeelsorge anrufen, haben ihre Schwierigkeiten mit dem Aufstehen. Manche können nicht einfach aufstehen, um eine schwierige Situation zu verlassen, in der Ehe oder bei der Arbeit. Manche können wegen Krankheit oder in einer depressiven Phase kaum von ihrem Bett aufstehen. Oder sie lehnen sich aggressiv und wütend auf, leisten Widerstand gegen die

Widrigkeiten, die sie fühlen oder argwöhnisch vermuten. Oder sie stehen nicht fest, sie kippln wie ein Tisch auf drei Beinen.

Die Ehrenamtlichen am Telefon, in Chat und Mail begleiten Mitmenschen beim Aufstehen oder bei den Anstrengungen, die es erfordert. Sie hören zu und nehmen ihre Gesprächspartner ernst bei ihren Versuchen, im Leben aufzustehen. Wenn man jemand ein Ohr leiht, ist es ein wenig so, als wenn man ihm oder ihr die Hand reicht.

Verena Altenhofen, Leiterin der TelefonSeelsorge Wolfsburg

Wenn Sie jemand zum Zuhören brauchen:

0800 111 0 111, kostenfrei und rund um die Uhr oder per Chat oder Mail unter <https://online.telefonseelsorge.de>.

Wenn Sie das Ehrenamt interessiert, melden Sie sich gerne unter 05361 - 398720 oder telefonseelsorge.wolfsburg@evlka.de. Immer wieder beginnen Ausbildungskurse, in denen das eigene Kommunikationsverhalten geschult, eigene Ressourcen entdeckt sowie Fertigkeiten in der Gesprächsführung entwickelt werden. Supervision und Fortbildungsangebote runden die erfüllende Aufgabe dieses Ehrenamtes ab.

Auferstehung in den Weltreligionen

Gibt es die Vorstellung der Auferstehung auch bei Juden, Muslimen, Hindus und Buddhisten?

Im Buddhismus: Reinkarnation

Buddhisten glauben an eine Reinkarnation (Wiedergeburt, Wanderung) der Seele in einen anderen sterblichen Leib. Da alles Leben mit Leiden verbunden ist, ist das höchste Ziel der Ausbruch aus dem Kreislauf von Geburt und Tod (Nirvana).

Im Hinduismus: Der ewige Kreislauf des Lebens

Der Tod ist für die Hindus gleichzeitig ein Neubeginn. Denn er bedeutet für sie nicht das Ende, sondern den Übergang in ein neues Leben. Hindus glauben an den Kreislauf des Lebens. Mit dem Tod geht für sie nur ein Abschnitt des Daseins zu Ende. Danach wird die Seele, Atman genannt, in einem anderen Lebewesen wiedergeboren – in welcher Gestalt, ob als Mensch, Tier, Pflanze oder sogar Einzeller, hängt vom Karma ab – also seinen Taten, aber auch Gedanken, Absichten und Sehnsüchten. Das heißt: Je mehr gute Taten ein Mensch während seines Lebens anhäufen kann, desto besser steht es um seine Wiedergeburt.

Im Judentum

Die Vorstellung von der Auferstehung der Toten ist aus dem Judentum ins Christentum gelangt. Da der israelitische Glaube Leib und Seele des Menschen als untrennbare sterbliche Einheit betrachtete, umfassen auch biblische Auferweckungsbilder die ganze Person. Die Sadduzäer lehnten diesen Glauben ab, da er in der Tora nirgends direkt vorkommt. Die Pharisäer dagegen glaubten an die Auferstehung der Gerechten, manche auch an eine Auferstehung aller Toten zum Endgericht. Im liberalen Reformjudentum wird der leibliche Auferstehungsglaube unter philosophischem Einfluss zugunsten des Glaubens an die unsterbliche Seele abgelehnt.

Im Islam

Der Koran, die Heilige Schrift des Islam, enthält zahlreiche Beschreibungen der Auferstehung, meist im Zusammenhang mit Warnungen vor dem Herannahen des jüngsten Tages und der damit verbundenen göttlichen Vergeltung.

In der 99. Sure des Korans, der Az-Zalzala (arabisch, das Beben), und in der 75. Sure, der Al-Qiyāma (arabisch, die Auferstehung), ist von der Auferstehung die Rede. Beschrieben werden die Zeichen, die das Ende der Welt ankündigen: Mondfinsternis, Erdbeben, während den Menschen ihre guten und bösen Taten vor Augen gehalten werden.



Liebe Leserin, lieber Leser,

glauben Sie an den guten Ausgang? Für Ihr Leben, das Ihrer Familie und die ganze Welt? Hoffnung zu schöpfen, ist in diesen Zeiten gar nicht so leicht. Es bedeutet, die gegenwärtigen Herausforderungen nicht auszublenden und gleichzeitig zuversichtlich auf ein noch gar nicht sichtbares „Ziel“ hinter dem Horizont zuzugehen. Wie geht das?

Mir hilft, wenn ich Gott beim Wort nehme.

Dann behafte ich ihn bei seiner Verheißung, dass der Ausgang „gut“ ist und dass dieser gute Ausgang in seiner Hand liegt und nicht in meiner, denn das würde mich total überfordern.

Ich suche nach Spuren des guten Ausganges im Heute.

So vieles, scheint mir, spricht doch dagegen!

Ja, diese Wunden brauchen meine Aufmerksamkeit.

Ostern führt durch Wunden.

Manchmal möchte ich die Wunden (in der Welt und meine eigenen) „überspringen“. Aber dann bin ich nur optimistisch und nicht hoffnungsvoll. Und dann fehlen mir Mut und Energie, das mir Mögliche zu tun.

Der tschechische Priester Tomás Halic schreibt: „Zum Glauben gehört der Mut, die Wunden unserer Welt wahrzunehmen und sie mit dem Glauben zu berühren. Denn wir begegnen Gott überall dort, wo die Menschen leiden.“ Es bleibt die Aufgabe, in den konkreten Situationen immer wieder zwischen Glauben und Unglauben, Hoffnung und Resignation, zwischen Liebe und Gleichgültigkeit zu wählen.

Den Auferstandenen finde ich nur unter den Lebenden, dort, wo Wunden geheilt und Trauer getröstet wurden. Und wo etwas anders ausging, als ich befürchtete, und ein neuer Anfang möglich wurde ...

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein überraschendes und hoffnungsfrohes Osterfest!

Ihre Uta Heine

FAMILIENGESCHICHTEN

Ein KunstGottesdienst zu einer Skulptur von Ingrid Cremer

28.04.2024, um 17.00 Uhr in St. Marien

Familie ist nicht nur Konfetti. Schon die allererste Familie der Menschheit litt unter Problemen und Aggressionen: Kain brachte seinen Bruder Abel um. Motiv: Neid. Konflikte gehören zu jedem Familienleben dazu. Auch Patchworkfamilien gab es bereits zu biblischen Zeiten. Anschaulich erzählt die Abrahamserzählung davon, dass Sarah und Hagar, die Mütter der beiden Söhne Abrahams, Ismael und Isaak, so gar nicht miteinander auskamen. Motiv: Konkurrenz. Und Abraham spielte dabei auch keine glückliche Rolle.

Die Bibel erzählt Familien-Konfliktgeschichten, um die verletzten Gefühle, die hinter den Konflikten liegen und diese auslösen, bewusst zu machen und zu lernen, mit ihnen umzugehen und gute Lösungen zu finden.

Denn jede Krise bedeutet auch die Chance auf Weiterentwicklung, Wachsen und Reifen. Viele Jahre arbeitete die Wolfsburger Künstlerin Ingrid Cremer als Gesprächstherapeutin in der ev.-luth. Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle in Wolfsburg. Von ihren Erfahrungen und von der Dankbarkeit für empfangene Liebe und Fügung erzählt sie in ihren Skulpturen und in diesem Gottesdienst.



Karwoche und Ostern

Unsere Gottesdienste für Sie

👉 **Palmsonntag:** Das neue Evangelium (Filmgottesdienst)

24.03.2024 um 17 Uhr in der St. Marien-Kirche
Pastorin: Uta Heine, Musik: Lorrie Berndt
(Siehe dazu auch Seite 10)

Wie wäre es, wenn Jesus heute leben würde? Wo und wie würde er leben? Wem würde er das Evangelium bringen? Der Gottesdienst stellt einen modernen Jesus vor.

👉 **Gründonnerstag:** Gottesdienst mit Abendmahl
anschließend gemeinsames Fischessen mit Hering oder/und Kräuterquark mit Pellkartoffeln (Bitte um Anmeldung unter 05361-61262)

28.03.2024 um 17 Uhr im Gemeindehaus St. Thomas
Pastorin: Uta Heine, Musik: Lorrie Berndt

Kurz vor seinem Tod verzeiht Jesus seinem Verräter. Wie kann ich so leben, um am Ende versöhnt zu sterben?

👉 **Karfreitag:** Judas: Gottesdienst mit Abendmahl

29.03.2024 um 10.00 Uhr in der St. Marien-Kirche
Pastorin: Uta Heine, Musik: Lorrie Berndt

Judas ist eine der wichtigsten Figuren des Neuen Testaments: Er ist der Verräter und zugleich der Weggefährte Jesu, der die Heilsgeschichte der Menschen vorangebracht hat.

👉 **Ostersonntag:** Vom Aufstehen

31.03.2024 um 10.00 Uhr in der St. Marien-Kirche
Pastorin: Uta Heine, Musik: Lorrie Berndt

Was bedeutet es, ohne Angst vor dem Tod zu leben – und zu sterben? Wie kann ich die Hoffnung auf Auferstehung in meinen Alltag holen?
Auch in diesem Frühling gibt es wieder eine Osterleine und Ostertüten und vielleicht auch eine Überraschungsaktion ...

Das neue Evangelium

Ein Film von Milo Rau

Wer würde Jesus heute sein?

Was würde er sagen?

Mit wem würde er sich umgeben?

Wofür würde er eintreten? Ja womöglich auch sterben?

Diese Fragen haben den Schweizer Theaterregisseur Milo Rau bewegt. Seine Antwort ist ein ausgefallener Jesus-Film. Er verlegt die Passionsgeschichte Jesu in das heutige Matera, eine italienische Küstenstadt, und er zeigt nicht nur die biblischen Geschehnisse damals, sondern die aktuelle italienische Flüchtlingswirklichkeit.

Milo Rau geht es in seinen Arbeiten um das Aufdecken schwerer Lebensbedingungen und sozialer Ungerechtigkeiten. Und um die Veränderung der Welt, wie sie ist.

Sein Jesus ist der erste schwarze Jesus der Filmgeschichte und ein Aktivist, der auch im realen Leben als Erntehelfer gearbeitet hat.

Dieser Jesus ist ein Rädelsführer, Streikaufrufer, (Straßen-)Kämpfer für Gerechtigkeit und bessere Lebensbedingungen. Seine Jünger, fast alle schwarz wie er, rekrutiert er in Flüchtlingslagern. 2011 war er eine treibende Kraft beim allerersten Streik, den Feldarbeiter mit Migrationshintergrund in Italien organisierten, er hat darüber auch ein Buch geschrieben. 2017 wurde er mit dem Verdienstorden der Italienischen Republik geehrt.



Das neue Evangelium, D, CH 2020 – Regie und Buch: Milo Rau. Kamera: Thomas Eirich-Schneider. Mit Yvan Sagnet, Maia Morgenstern, Enrique Irazoqui, Marcello Fonte. 107 Minuten.

Ihre Uta Heine

„Judasfrauen“

10 Erzählungen von Helga Schubert

Sie verrieten Aktivisten, Juden, Widerständler: In kühlem, fast juristischem Stil erzählt die Schriftstellerin Helga Schubert zehn Geschichten von NS-Denunziantinnen.



„Die Diktatur ist die Täterin.“ In ihrem Buch erscheint Judas als Frau, als Frauen, die zu Verräterinnen wurden.

Aus Gerichtsakten rekonstruiert die Autorin die tödliche Beziehung der Verräterinnen zu ihren Opfern, geht mit den Mitteln der Literatur auf eine Spurensuche nach weiblicher Täterschaft und destilliert daraus irritierende Parabeln des Verrats. Diesen Verrat hat Helga Schubert aufgehoben „wie ein verwelktes Blatt. Wie unter einem Mikroskop sah ich eine Struktur, die sich immer und immer und immer wiederholt,“ erzählt die Schriftstellerin. Gustav Seibt befindet in seiner Kritik in der Süddeutschen: „Jede einzelne Geschichte hat das Bleigewicht einer Tragödie, alle sind sie spannend, man schwankt zwischen Verschlingen, Ratlosigkeit, Wiederlesen, Nachdenken.“

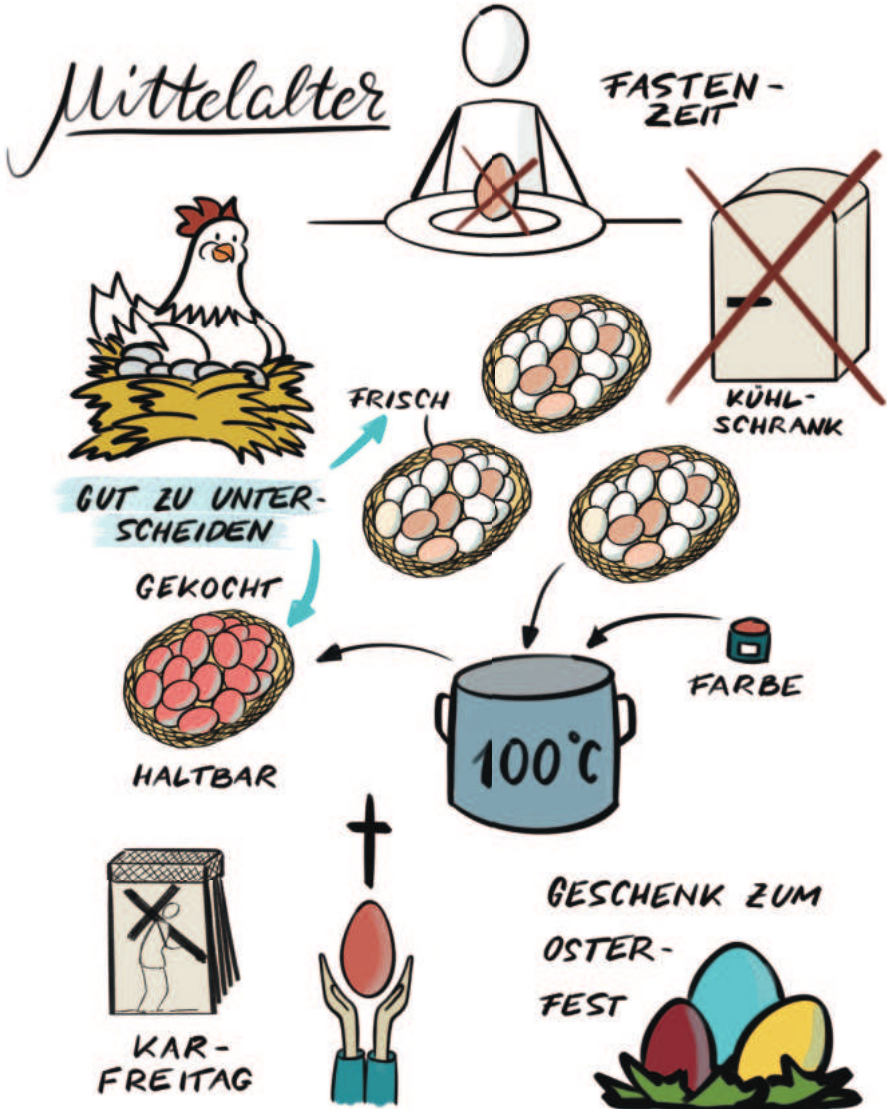
Auch den kühlen, juristischen Ton der Erzählungen lobt der Rezensent, der den Leser zum moralischen Urteil auffordere. Geschichten von meisterhafter Knappheit, die die Frage nach dem Menschenmöglichen stellen.

Helga Schubert kommt zu einer Lesung in die KulturKirche: Freitag, 15. März 2024 um 19 Uhr (siehe Seite 13)

Ihre Uta Heine

OSTEREIER

WARUM SIND SIE BUNT?



Vom Aufstehen

Lesung mit Helga Schubert



Ein Jahrhundertleben – verwandelt in Literatur

In Kooperation mit dem Literaturkreis Wolfsburg

Freitag, 15. März 2024, um 19 Uhr

Helga Schubert ist die derzeit bekannteste und anerkannteste Schriftstellerin im deutschsprachigen Raum.

Ihr Buch „Vom Aufstehen“ erhielt 2020 den renommierten Ingeborg-Bachmann-Preis. Da war die Schriftstellerin bereits 80 Jahre alt. Das Buch „Vom Aufstehen“ erzählt

ein deutsches Jahrhundertleben. Es ist eine Mutter-Tochter-Geschichte, persönlich und doch stellvertretend für viele – Fiktion und Wahrheit zugleich. Als Kind lebt sie zwischen Heimaten, steht als Erwachsene mehr als zehn Jahre unter Beobachtung der Stasi und ist bei ihrer ersten freien Wahl fast 50 Jahre alt. Doch vor allem ist es die Geschichte einer Versöhnung: mit der Mutter, einem Leben voller Widerstände und sich selbst.

Zum ersten Mal besucht Helga Schubert Wolfsburg. Es ist uns eine Freude und eine Ehre, sie bei uns in der KulturKirche begrüßen zu dürfen!

Mit:

Helga Schubert, Schriftstellerin

Geschmack:

Rotwein & Rumkugeln

Eintritt:

Abendkasse 12 €, Vorverkauf 10 €, Schülerinnen und Schüler unter 18 Jahren frei

Ort:

KulturKirche St. Marien (Schloßstraße 15)

Nachtgedanken

Lese-Konzert mit Sängerin Patricia Prawit

Freitag, 19. April 2024, um 19 Uhr



Zwei Jahrzehnte lang verkörperte die Sängerin und Schauspielerin Patricia Prawit die Rolle der Dietrich. In ihrem neuen Lese-Konzert nähert sie sich dem unsterblichen Mythos Marlene von einer anderen Seite: Eine unterhaltende Mischung aus Anekdoten, Bildern und Musik (Friedrich Hollaender, Edith Piaf, Gilbert Bécaud, Hildegard Knef, Burt Bacharach) gibt dem Zuschauenden fernab von den sich stets wiederholenden Marlene-Biografien und -Klischees Einblicke in weniger bekannte Facetten der Ausnahmekünstlerin. Patricia Prawit schenkt uns wunderbare Einblicke in Form von Vortrag, Lesung, Konzert und Bildpräsentation.

Musik:

Patricia Prawit

Geschmack:

Prosecco & Weintrauben

Eintritt:

Abendkasse 12 €, Vorverkauf 10 €, Schülerinnen und Schüler unter 18 Jahren frei

Ort:

KulturKirche St. Marien (Schloßstraße 15)

Unterhaltsame Sommerklänge

Open-Air-Konzert im Paradiesgarten

Freitag, 21. Juni 2024, um 19 Uhr

Die Big Band Tappenbeck bezeichnet sich als die flexibelste Big Band der Welt. Tatsächlich feierte sie sogar international Erfolge, z. B. auf der weltberühmten Steubenparade in New York.

Mittlerweile feierte die Band ihr 30-jähriges Bestehen.

Unter der Leitung von Lars Stodtmeister präsentiert die Band Evergreens und Hits.

Die Big Band Tappenbeck besteht aus 38 Musikerinnen und Musikern.

Musik:

Big Band Tappenbeck

Geschmack:

Aperol Spritz & Salzgebäck

Eintritt:

Abendkasse 12 €, Vorverkauf 10 €, Schülerinnen und Schüler unter 18 Jahren frei

Ort:

Paradiesgarten der St. Marien-Kirche (Schloßstraße 15)



Schöne Bäder aus einer Hand
Energiesparende Heizsysteme



Hüller

www.hueller-gmbh.de

...für Sie und Ihre Umwelt



Groschopp IT
Technik · Beratung · Schulung · Verkauf

Smartphone & PC



— anders • besonders • individuell —

IT-Service seit 2001 für Privat & Gewerbe
Schulungen für PC / Laptop & Smartphone / Tablet
05362-999628 • 0177-5017704 • info@groschopp-it.de

Mühlenriedeweg 11
38442 Wolfsburg
www.groschopp-it.de

Cadera am Hansaplatz...

Ihr Hoch im Norden.



seit 1853

Hansaplatz 4
38448 Wolfsburg
Tel: 0 53 61 - 61 32 6

Mo. - Fr. 06.00 - 18.00 Uhr
Samstag 06.00 - 12.30 Uhr
Sonntag 07.30 - 10.30 Uhr



Trendfloristik | festliche Dekoration | Hochzeitsschmuck | Trauerbinderei
Fleurop-Dienst | Zimmerpflanzen | Keramik | Geschenkartikel

Hansaplatz 11 | 38448 Wolfsburg | Tel.: 05361 / 68375
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8-18 Uhr | Sa: 8-13 Uhr

Kirchenvorstandswahl 2024

Am 10. März ist Wahltag!



In allen Gemeinden der Hannoverschen Landeskirche steht die Wahl neuer Kirchenvorstände bevor: Im Februar erhalten alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder die Unterlagen für die Kirchenvorstandswahl zugeschickt. Bis zum 3. März können Sie online abstimmen oder bis zum 10. März Ihr Votum per Brief abgeben – das genaue Prozedere ist in den Unterlagen jeweils erläutert.

Am 10. März bieten wir außerdem die Möglichkeit, Ihre Stimme vor Ort abgeben zu können. An diesem Tag feiern wir um 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus St. Thomas. Dabei werden sich die KV-Kandidat*innen der Gemeinde vorstellen und bei Kaffee und

Kuchen für Ihre Fragen zur Verfügung stehen. Das Wahllokal ist vor Ort von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Im Anschluss werden die abgegebenen Stimmen aller Wahlarten ausgezählt und das Ergebnis verkündet.

Egal für welche Wahlart Sie sich entscheiden – mit Ihrer Stimme entscheiden Sie mit über die Gestaltung der Gemeinde. Und wenn Sie Interesse an der Arbeit des Kirchenvorstands haben oder ein bestimmtes Anliegen oder Thema in die Gemeinde einbringen wollen, freut sich der Kirchenvorstand über Ihre Unterstützung – sprechen Sie uns gern an!

Hinweis

Die Vorbereitung, der Druck und Versand der Wahlunterlagen sind ein aufwendiger Prozess, der einige Zeit in Anspruch nimmt.

Aus diesem Grund musste ein Stichtag für die Zugehörigkeit zur Gemeinde gewählt werden (10.12.23), auf dessen Basis die Unterlagen ausgestellt werden.

Leider bedeutet dies, dass Gemeindemitglieder, die zwischen dem 10. Dezember und dem Versand der Unterlagen im Februar versterben, auch Wahlpost erhalten werden. Das Gleiche gilt für Personen, die in dieser Zeit den Wohnsitz wechseln.

Das bedauern wir sehr und bitten, es zu entschuldigen.

Einladung zum Pfingst-Empfang!

Mittwoch, 22.05.24, um 18 Uhr im Gemeindehaus St. Thomas

Liebe Gemeinde,

wie geht es weiter mit dem St. Thomas-Gemeindehaus?

Wie läuft die Zusammenarbeit mit der Lukaskirchengemeinde?

Wenn Sie eine Frage bewegt zur Zukunft der KulturKirche Nordstadtgemeinde, eine Frage zu Veranstaltungen oder wenn Sie einfach unsere Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher näher kennenlernen und mit ihnen ins Gespräch kommen wollen, sind Sie herzlich eingeladen zu unserem 1. Gemeindeempfang!

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir ein wenig zurückblicken auf das Jahr 2023, zurückliegende Veranstaltungen und Gottesdienste an beiden Standorten. Und wir möchten Sie über aktuelle Entwicklungen, Vorhaben und Pläne informieren.

Stoßen Sie mit uns an auf Vergangenes und Zukünftiges!

Und freuen Sie sich auf Musik von Burkhard Bauche!

Um besser planen zu können, freuen wir uns über eine vorherige Anmeldung.

Pfarramt und Kirchenvorstand



Grüne Damen und Herren suchen Verstärkung

Attraktives Ehrenamt in der Seniorenarbeit mit frei wählbarem Zeitbudget

Wir sind ein Team ehrenamtlicher Damen und Herren, die sich in Senioren-Einrichtungen der *Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH* engagieren. Wir wirken bei Festen und Veranstaltungen mit und gestalten auch eigene Gruppenangebote. Wir begleiten bei Ausflügen, helfen z. B. beim Ein- und Aussteigen und Schieben der Rollstühle. Bei Bedarf beteiligen wir uns auch an Besuchen der Mieterinnen und Mieter, Bewohnerinnen und Bewohner.

Wir freuen uns über Menschen, die unser fröhliches Team verstärken. Wichtig sind uns Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit, Einfühlungsvermögen und Kontaktfreude. Die Häufigkeit der Einsätze ist individuell absehbar und richtet sich nach den zeitlichen Möglichkeiten der Interessentinnen und Interessenten.

Wir freuen uns auf Sie – nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf über

Helga Nowak, 05308 - 3165, helga.nowak@gmx.net



Seniorenkreis im Gemeindehaus St. Thomas

Programm im 1. Halbjahr 2024

Ob zum gemeinsamen Essen, zu Vorträgen und interessanten Gästen oder einfach zu guten Gesprächen und Gemeinschaft bei Kaffee und Keksen – jeden zweiten Mittwoch im Monat laden wir alle Seniorinnen und Senioren herzlich ins Gemeindehaus St. Thomas ein.

Wir treffen uns jeweils von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr – kommen Sie gern vorbei!

Für das 1. Halbjahr 2024 haben wir ein vielfältiges Programm für Sie zusammengestellt:

- 07.02.2024 Grünkohlessen
- 21.02.2024 Weltgebetstag mit Pastorin Uta Heine
- 06.03.2024 Märchen mit Frau Zaher
- 20.03.2024 Osterbräuche mit Frau Josch (Fabi)
- 03.04.2024 Kaffeetrinken
- 17.04.2024 Büchertisch
- 15.05.2024 Spinnstubengeschichten mit Frau Josch (Fabi)
- 29.05.2024 Spargelesen
- 12.06.2024 Bewegung im Sitzen (Fabi)
- 26.06.2024 Geschichte des Staates Israel mit Pastorin Uta Heine

Fragen zum Seniorenkreis beantworten gern:

Anne Zeuch, 05361 - 63906

Christine Haß, 05361 - 61227, hasschristine9@gmail.com

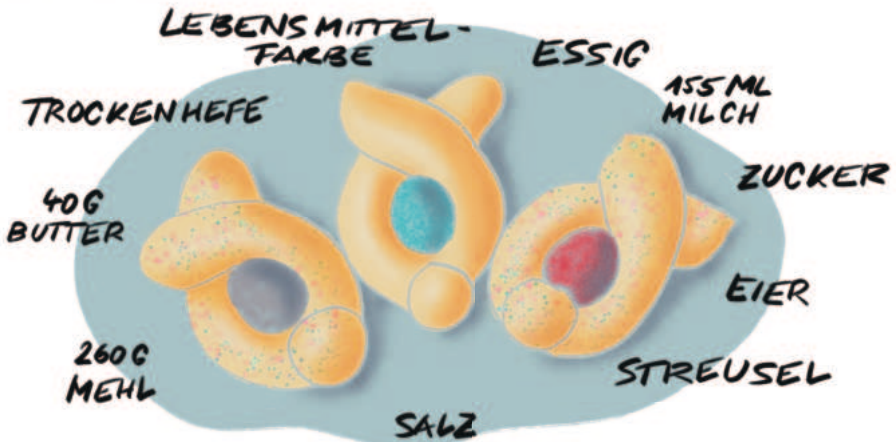
Rosi Gottschlich, 05361 - 66924, rosisiggi@web.de



BACKEN MIT LOTTI -HEFEZOPF-



DAS BRAUCHST DU...



SO GEHT ES...

VORBEREITUNG



ZUBEREITUNG
RUHEN



FORMEN



BACKEN



Ich bin

*Vorstellungsgottesdienst der Konfis am 07.04.24 um 10.30 Uhr
im Gemeindehaus St. Thomas*

Seit 2 Jahren bieten die Lukas- und die Nordstadtkirchengemeinde einen gemeinsamen Konfirmandenunterricht an. Die diesjährige Hauptkonfirmandengruppe leitet Pastor Johannes Thormeier: Jeden 2. Dienstag treffen sich die jungen Leute unter seiner Leitung, um sich zu wichtigen religiösen Themen auszutauschen: Was unterscheidet Altes und Neues Testament? Wie ist das Glaubensbekenntnis entstanden – und was daraus glaube ich selbst? Wer war Jesus – und was ist er für mich?

Nun stellen sich die Hauptkonfirmand*innen in einem von ihnen gestalteten Gottesdienst vor:

Sie untersuchen die jesuanischen ICH BIN-Worte aus dem Johannesevangelium und setzen diese Worte in Beziehung zu ihrem Glauben und sich selbst.

Zu diesem außergewöhnlichen Gottesdienst laden wir Sie herzlich ein!

Wann: 07.04.24 um 10.30 Uhr
Wo: Im Gemeindehaus St. Thomas
Leitung: Johannes Thormeier
Musik: Lorrie Berndt

Am 1. und 2. Juni 2024 finden dann die Konfirmationen der Konfirmandinnen und Konfirmanden im Paradiesgarten hinter der St. Marien-Kirche statt (bei Regen in der Kirche).



Alina und Alina

Die beiden Teamerinnen freuen sich über ihre Juleica

Liebe Gemeinde,

wir möchten Euch gerne von unserer spannenden Reise als Gruppenleiterinnen berichten. Im letzten Jahr haben wir die Juleica (Jugendleiter*in-Card) absolviert und konnten dabei viel lernen und erleben. Seit zwei Jahren sind wir auch mit Begeisterung als Teamerinnen in der Nordstadtgemeinde aktiv.



In der Juleica-Ausbildung haben wir grundlegende Fähigkeiten für die Arbeit mit Jugendlichen gelernt. Das umfasst die Planung und Durchführung von Spielen, das Leiten von Gruppenaktivitäten usw. Darüber hinaus haben wir gelernt, wie man Konflikte am besten löst, wie man mit Jugendlichen am besten Gespräche führt und haben die rechtlichen Aspekte der Jugendarbeit kennengelernt. Dazu haben wir auch Erste-Hilfe-Maßnahmen erlernt, um in Notfallsituationen angemessen reagieren zu können. Die Juleica vermittelte uns Kenntnisse, um Jugendliche zu unterstützen.

Die Fortbildung hat uns nicht nur wertvolle Kenntnisse vermittelt, sondern auch unsere Fähigkeiten gestärkt, um als Gruppenleiterinnen für Euch da zu sein. Es ist uns eine Freude, die Gemeinschaft in der Nordstadtgemeinde weiter zu fördern und gemeinsam wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Wir freuen uns darauf, Euch in den kommenden Aktivitäten und Gruppen zu begegnen und gemeinsam eine positive Gemeinschaft zu gestalten.

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde für die Unterstützung und an unsere Pastorin für die Ermutigung.

Mit herzlichen Grüßen

Alina Salawatov und Alina Zimmermann



BESTATTUNGSHAUS
BEHRENS

Ein besonderes Leben
verdient einen
besonderen Abschied.

Das wissen
und würdigen wir.

0 53 63 - 808 29 70
Wolfsburg-Vorsfelde • Obere Tor 26 www.bestattungshaus-behrens.de

**Erd-, Feuer- und
Seebestattungen**

Gunhild
TSCHENSE
Bestattungen

Röntgenstraße 19
38440 Wolfsburg
Tel. (05361) **4 22 22**
Fax (05361) 43 56 92

Liebe Spenderinnen und Spender,

ganz herzlich möchten wir Ihnen im Namen von Pfarramt und Kirchenvorstand für Ihren Freiwilligen Kirchenbeitrag 2023 danken!

Sie haben uns auch in diesem Jahr durch Ihre Treue und Ihre Spendenbereitschaft in der gemeinsamen Aufgabe unterstützt, evangelische Kirche für die Menschen in der Nordstadt zu sein. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich. Es tut gut zu wissen, dass Sie uns zur Seite stehen.

Es sind bisher (Stand 11.01.2024) insgesamt **13.550 €** gespendet worden. Ihre Zuwendung werden wir – wie angekündigt – für eine nachhaltige Heizungsanlage für die denkmalgeschützten Gebäude Kirche und Pfarrhaus am Standort St. Marien in der Schloßstraße und für einen neu gestalteten Altar samt Pult für das (neu entstehende) Gemeindehaus St. Thomas verwenden.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Uta Heine



Taufen

18.11.2023 Mia Krakau
18.11.2023 Matthilda Charlotte Jahn
18.11.2023 Mattes Lennard Jahn
18.11.2023 Atreju Fitz

Beerdigungen

16.10.2023 Rolf Tippe
09.11.2023 Liesel Dohrau
10.11.2023 Ursula Brigitte Büttner
13.11.2023 Lina Zinn
30.11.2023 Rita Kietz
22.12.2023 Dietrich Steffen
28.12.2023 Siglinde Steininger
28.12.2023 Lydia Vahle
08.01.2024 Olga Knoblich

würdevoll
bestatten

Wir sind
ein Meister-
betrieb.

MOHR
Bestattungen

Oppelner Straße 3
38440 Wolfsburg
Telefon 05361 3030-0

Mühlenkamp 11
38442 Wolfsburg-Fallerleben
Telefon 05362 9880-0

E-Mail: info@mohr-bestattungen.de
www.mohr-bestattungen.de

Rückblick auf das Kunstprojekt

Werden – Vergehen – Werden

Mit dem Kunstprojekt *Werden – Vergehen – Werden* habe ich die Natur in die St. Marien-Kirche und in das Gemeindehaus St. Thomas geholt. Mit 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Nordstadtgemeinde haben wir zusammen einen Himmlischen Garten gehäkelt und mit den diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden vier mobile Kirchenfenster für das Gemeindehaus St. Thomas gestaltet.

Für mich ist mein Garten mein Kraftort, meine Inspirationsquelle. In ihm wird für mich in jeder Pflanze und jedem Tier die Schöpfung sichtbar.

Ich möchte meine Faszination für die Natur mit den Menschen teilen, denn nur was man kennt und liebt, versucht man zu bewahren.

In meinen Arbeiten versuche ich, meine Beobachtungen festzuhalten. Es ist ein Prozess: sehen/beobachten, aufnehmen und künstlerisch über die Hand umsetzen. Eine Auseinandersetzung mit dem Beobachteten und dann dem Recherchieren bis zum Werk. Und es gibt so viel zu entdecken, man muss nur genau hinschauen.

Neulich habe ich Erdsterne entdeckt: Ein Pilz, der, wie ich finde, aus dem Boden in den Himmel aufsteigt.

In dem Kunstprojekt *Werden – Vergehen – Werden* konnte ich zum einen meine Arbeiten in der Kirche präsentieren, diesmal in einer ganz neuen Form von mobilen Kirchenfenstern, zum anderen wurden Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Nordstadtgemeinde zu Künstler*innen. Das Miteinander von Jung und Alt war eine Bereicherung, jeder hat etwas beigetragen.



Mir hat dieses Projekt sehr viel Spaß gemacht und ich danke den Organisator*innen der Kirchengemeinde, die dieses Projekt ermöglicht haben, und der KulturKirche St. Marien sowie der Hanns-Lilje-Stiftung für die Finanzierung des Projekts.

Ihre Stefanie Woch

Kirchenfenster für St. Thomas

Kunstprojekt der Konfirmandinnen und Konfirmanden

So voll war der Saal des St. Thomas-Gemeindehauses selten: Die Vorkonfirmandinnen und -konfirmanden stellten im 2. Garten-Gottesdienst zum Thema *Werden – Vergehen – Werden* ihre mobilen Kirchenfenster vor, die sie während ihres Kunstprojekts mit Stefanie Woch angefertigt haben.

Das Projekt hat ihnen nicht nur viel Spaß gemacht, wie sie erzählen, sie sind auch stolz auf ihre Ergebnisse. Auch ihre Eltern, Geschwister und Freund*innen waren gekommen, um sich die Fenster erläutern und ihre Entstehung erzählen zu lassen. Und um beim Empfang nach dem Gottesdienst miteinander und mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Drei der vier Fenster zeigen Naturbilder. Die Schönheit und Vielfalt der Landschaft wird gezeigt – Sterben und Zerstörung werden dabei nicht ausgeblendet. Eine Gruppe hat eine riesige Lutherrose angefertigt, die nun im Fenster hinter dem Altar hängt.

Die Gemeinde freut sich und hat beschlossen, die Fenster länger als geplant, auch in der Weihnachtszeit, hängen zu lassen.

Ihre Uta Heine



American Bluegrass und Harfenklänge bei Kultur mit Geschmack



Die Gruppe **Saitensprung** musste viele Zugaben geben, weil das Publikum so begeistert war von der musikalischen Vielfalt, den humorvollen und persönlichen Anmoderationen und dem harmonischen Zusammenspiel der Gruppe.

Die 6 Musikerinnen und Musiker der Folkband spielten Tangos, Balkanmusik sowie die Klassiker der Folk- und Popmusik. Und weil die Texte den Bandmitgliedern wichtig sind und nicht nur in deutscher Sprache gesungen wird, wurden die fremdsprachigen Texte übersetzt.

Uta Heine

„... **Schlafe in himmlischer Ruh ...**“ hieß das stimmungsvolle Programm zur Advents- und Weihnachtszeit, das die Flötistin Gudrun Wagner und die Harfenistin Konstanze Kuß präsentierten. Es war tatsächlich ein Winterabend, der bei Kerzenschein dazu einlud, zwei Engelsinstrumenten zu lauschen. Gudrun Wagner und Konstanze Kuß spielten Wiegenlieder und Träumereien aus aller Welt, aber auch Filmmusik. Natürlich waren die Weihnachtsklassiker „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ und „Chocolat“ zu hören, aber auch barocke Sonaten und drei Weihnachtslieder, die die Besucher*innen gemeinsam sangen. Am Ende schmeckten Glühwein, Punsch und Baumkuchen besonders lecker.



Uta Heine

**Praxis für Podologie &
med. Fußbehandlung**

**Ihre Füße
in den besten
Händen.**

**Seit 1969
im Dienst Ihrer
Fußgesundheit**



**Fußdienst
Heuberger**

Schillerstraße 46
38440 Wolfsburg
Telefon: (05361) 1 65 65
www.fussdienst-heuberger.de

**Der Profi-Mehrwert-
Immobilienmakler
mit Herz.**

**Ihre Immobilie
in den besten
Händen.**

**Seit 1993
im Dienst Ihrer
Immobilien.**



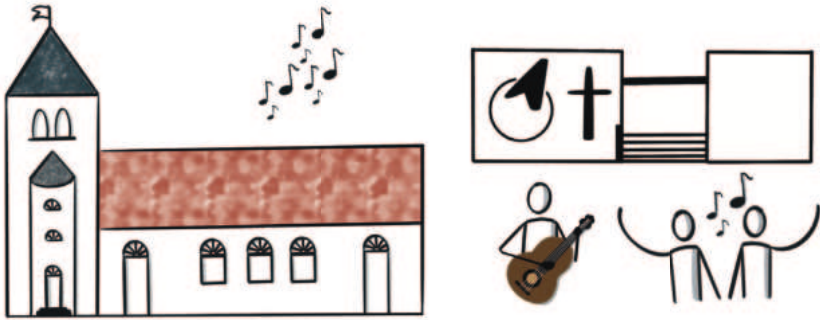
**Wie viel ist
Ihre Immobilie
wirklich wert?**



Jetzt QR-Code scannen.

HEUBERGER
IMMOBILIEN

Denkmalplatz 3a
38442 Wolfsburg
Telefon: (05362) 50 250-20
www.heuberger-immobilien.de



Band

Unter der kompetenten Leitung von Lorrie Berndt probt die Band der Nordstadtgemeinde wöchentlich und bereitet musikalisch besondere Gottesdienste vor.

Kontakt: Lorrie Berndt, 05361 – 8648870, lorrie@theberndts.de

Ort: St. Thomas-Gemeindehaus

Zeit: Mittwoch, 17.30 Uhr – 19.00 Uhr

Gospelchor

Die erfahrene Sängerin und Musikerin aus den USA, Lorrie Berndt, leitet den engagierten Gospelchor, der die Gospeltagesdienste der Gemeinde musikalisch gestaltet und die Gemeinde bei den Gospelliedern begleitet.

Kontakt: Lorrie Berndt, 05361 – 8648870, lorrie@theberndts.de

Ort: St. Thomas-Gemeindehaus

Zeit: Mittwoch, 19.30 Uhr – 21.00 Uhr

Jugend- & Teamer*innen Treff – Aktion, Fun und Freundschaft

Wir sind gemeinsam unterwegs, fahren auf Freizeiten und feiern zusammen.

Kontakt: Adelina Zibart, 0152 – 299 374 64, adelina.z.2004@gmail.com

Ort: St. Thomas-Gemeindehaus

Zeit: dienstags um 17.00 Uhr (Termine siehe Flyer)

Konfirmand*innen

Projektstage

Kontakt: Pastorin Uta Heine, 05361 – 8906694; uta.heine@evlka.de
Zeit: samstags von 9.30 – 14.00 Uhr am 13.04.2024 und 25.05.2024
Ort: St. Thomas-Gemeindehaus

Igelkreis

Wir fragen, denken, diskutieren ... und sind gemeinsam unterwegs mit unseren Fragen und (vorläufigen) Antworten zu ganz unterschiedlichen theologischen und biblischen Themen. Wir treffen uns monatlich und freuen uns über jeden Menschen, der sich mit uns auf den Weg macht.

Kontakt: Pastorin Uta Heine, 05361 – 8906694; uta.heine@evlka.de
Ort: St. Thomas-Gemeindehaus, Drömlingstraße 1, 38448 Wolfsburg
Zeit: 1x monatlich donnerstags von 17.00 Uhr – 18.30 Uhr (Termine siehe Flyer)

Einander besuchen

Wir besuchen Menschen in der Nordstadt zu ihrem Geburtstag, auf ihren Wunsch hin oder weil sie erkrankt sind. Wir bringen einen Gruß der Kirchengemeinde, ein kleines Geschenk und ein offenes Ohr, ein wenig Zeit und vor allem Gemeinschaft. Vielleicht mögen Sie mitmachen? Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Bärbel Simon 05361 – 7005144; b.simon87@t-online.de
Ort: St. Thomas-Gemeindehaus, Drömlingstraße 1, 38448 Wolfsburg
Zeit: 1x monatlich donnerstags von 17.00 Uhr – 18.30 Uhr (Termine siehe Flyer)

Kultur mit Geschmack – Orga-Team

Wir bereiten Getränke und Imbiss für unsere Konzertveranstaltungen und Open-Air-Gottesdienste in der St. Marien-Kirche und im Paradiesgarten vor. Hilfe können wir gut gebrauchen! Deshalb freuen wir uns über Ihre tatkräftige Unterstützung!

Kontakt: Pastorin Uta Heine, 05361 – 8906694; uta.heine@evlka.de
Ort: St. Marien-Pfarrhaus, Schloßstraße 15, 38448 Wolfsburg
Zeit: 2x jährlich nach Absprache

Singen. Spielen. Lernen.

Wir treffen uns mit unseren Kindern und unterstützen uns gegenseitig. Wir tauschen uns aus und teilen unsere Erfahrungen miteinander.

Kontakt: Jasmin Comito

Ort: St. Thomas-Gemeindehaus, Drömlingstr. 1, 38448 Wolfsburg

Zeit: Jeden Mittwoch von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr

Spaß und Spiel

Spannend. Fröhlich. Gemeinschaftlich.

Spiele-Nachmittag für jedermann und jedefrau, von Kniffel bis Canasta.

Kontakt: Rosi Gottschlich, 05361 – 66924, Christine Haß, 05361 – 61227

Ort: St. Thomas-Gemeindehaus, Drömlingstr.1, 38448 Wolfsburg

Zeit: Jeden Donnerstag von 14.30 Uhr – 16.30 Uhr

Seniorinnen- und Seniorenkreis

Erfahren. Unterhaltsam. Vielseitig.

Wir treffen uns zu Kaffee und Keksen und zu Themen aller Art. Dazu laden wir Expertinnen und Experten ein – oder wir gehen gemeinsam Spargel essen oder auf Fahrt!

Kontakt: Rosi Gottschlich, 05361 – 66924, Annemarie Zeuch, 05361 – 63906

Ort: St. Thomas-Gemeindehaus, Drömlingstr.1, 38448 Wolfsburg

Zeit: Jeden 2. Mittwoch (in den geraden Wochen) von 14.30 Uhr – 16.30 Uhr

Geburtstagscafé-Team

Alle zwei Monate laden wir Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren zu einem Geburtstagscafé mit selbstgebackenem Kuchen ein.

Kontakt: Bärbel Simon 05361 – 7005144; b.simon87@t-online.de

Ort: St. Thomas-Gemeindehaus, Drömlingstr.1, 38448 Wolfsburg

Zeit: Jeden 2. Monat am 1. Montag von 14.30 Uhr – 16.30 Uhr



Gemeindebüro

Iris Krüger
 Schloßstraße 15, 38448 Wolfsburg
 05361 – 61262, 05361 – 655022 (Fax)
 kg.nordstadtgemeinde.wolfsburg@evlka.de
 Öffnungszeiten: Di 10.00–12.00 + 14.30–16.00 Uhr, Mi+Fr: 10.00–12.00 Uhr

Pfarramt

Schloßstraße 15, 38448 Wolfsburg
 Pastorin Uta Heine (KV-Vorsitz)
 05361 – 8906694, uta.heine@evlka.de
 Sprechzeit jederzeit nach Vereinbarung!
 Gemeindemanager Hannes Unverfehrt
 05361 - 8906960, hannes.unverfehrt@evlka.de

Stellvertretende KV-Vorsitzende

Veronika Nwosu, 0173 – 6172671,
 vero12122017@outlook.de
 Anja Westermann, 0179 – 8054669,
 anja.westermann@web.de

Küster

Jan Grassl, 0162 – 4692535

Kita St. Marien

Maike Sobiecki (Leitung)
 05361 – 61375; 05361 – 601322 (Fax)
 KTS.Marien.Wolfsburg@evlka.de

Kita St. Thomas

Kornelia Klasen-Schröder (Leitung)
 05363 – 989971; 05363 – 989977 (Fax)
 KTS.Thomas.Wolfsburg@evlka.de

Kita Brackstedt

Antje Wienstroer (Leitung)
 05366 – 989415
 KTS.Brackstedt@evlka.de

Bankverbindung

Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
 IBAN: DE20269513110025602004
 BIC: NOLADE21GFW

Medien

Homepage: <https://kulturkirche-wolfsburg.wir-e.de>
 YouTube: Kulturkirche Wolfsburg St.Marien
 Instagram: kulturkirche_wolfsburg

Herausgeber

Ev.-luth. Nordstadt-Kirchengemeinde,
 Schloßstraße 15, 38448 Wolfsburg

V.i.S.d.P.: Pastorin Uta Heine

Auflage: 6.000 Stück

Anzeigen: Uta Heine

Konzept und Layout:

Uta Heine, Stephanie Noack, Anja Westermann

Quellverweise:

Big Band Tappenbeck: S. 15; Ingrid Cremer: S. 2; Uta Heine: S. 28-30; Kerstin Naucke: S. 8, 36 unten rechts; Stephe Noack: S. 12, 22, 32, 34; Helga Nowak: S. 20; Isolde Ohlbaum: 1, 13, 36 unten links; pixabay: S. 4, 23; Patricia Prawit, S. 36 oben links; Foto privat: S. 3, 24; Lukas Rychvalsky (pexels): S. 5; Marianne Scherner: S. 7; Armin Smailovic: S. 10, 36 oben rechts; Hannes Unverfehrt: S. 19; Marlene Dietrich, Foto S. 14: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Marlene_Dietrich_in_Shanghai_Express_\(1932\)_by_Don_English.png](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Marlene_Dietrich_in_Shanghai_Express_(1932)_by_Don_English.png)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15.4.2024



19.
04.



24.
03.



28.
04.



15.
03.

KulturKirche
Nordstadtgemeinde
05361 – 61262

St. Marien-Kirche
Schloßstraße 15
38448 Wolfsburg

St. Thomas-Gemeindehaus
Drömlingstraße 1
38448 Wolfsburg



mehr Kirche,
mehr Kultur &
mehr Begegnung

www.kulturkirche-wolfsburg.de